

verschlungene Kette der Naturvermittlungen begleiten, bis er zuletzt von selbst als Resultat aus dem Ganzen hervorgeht. Fügt der Lehrer, stets von diesem Gedanken geleitet, die für den oberflächlichen Blick verworren durch einander liegende Masse naturgeschichtlicher Materialien zusammen, sucht er fürs Erste die gegenseitige organische Bedingtheit der verschiedenen Gebiete des äußeren Naturlebens anschaulich zu machen, dieses sofort als die Basis der niederen menschlichen Lebensgebiete, beide hinwiederum als Basis des höheren geistigen Lebens der Völker und alles dieß zusammen endlich als die irdische und zeitliche Faktorenreihe der Geschichte aufzufassen und darzustellen: so kann es nicht fehlen, er wird den oben (unter I.) angegebenen Endzweck des geographischen Unterrichts, das Welt- und Gottesbewußtsein seiner Schüler harmonisch auszubilden, erreichen.

Zur Erläuterung darüber, wie die Idee und Bedeutung der Erdräume erst aus der Geschichte, deren Schauplatz sie waren oder sind, vollständig erschlossen werden kann, erlauben wir uns Folgendes beizufügen. In Vorder-Asien schließt das armenisch-persische Hochland ein Ländergebiet ab, auf welchem das Leben der Menschheit zuerst historisch wird. Hier auf diesem von altberühmten Strömen bewässerten, fruchtbaren Boden, in dem wohlzugerundeten Wasserbecken des Tigris und Euphrat, von wo aus die Natur nach allen Seiten Communications-Bege eröffnet hatte, waren alle Bedingungen zur Entstehung jener großen Welt-Monarchieen gegeben, unter deren Fittigen die ersten Cultur-Heerde sich bildeten, die Völker in eine umfassende Einheit sich sammelten und in gegenseitigen Ideen-Austausch traten. Hier aber auch lag das Land, welches Gott dazu ausersehen hatte, die Wiege der göttlichen Offenbarungen unter der Menschheit, der Ausgangspunkt für das Heil der Welt zu sein. Gleichsam insularisch abgeschlossen, auf zwei Seiten von Sandmeeren, auf der dritten vom Wasserbecken des Mittelmeers umwozt, auf der vierten von einem mächtigen Gebirgswall geschützt, bot dieses Land einen sicheren Vergungsort dar, an welchem das Licht der